

WIRTSCHAFT

Familienangelegenheit

In einem bewegten politischen Kontext lancieren die regionalen Wirtschaftskammern zum zweiten Mal die Auszeichnung «familienfreundlichstes Unternehmen».

VON
FRANÇOIS
LAMARCHE

«Wir sind unabhängig von politischen Ereignissen», sagt Sophie Ménard, Geschäftsführerin der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (Wibs). Sie spielt auf Bundesrätin Doris Leuthards Absicht eines Vaterschaftsurlaubes an, der für viel Wirbel sorgt. Das Thema ist nicht neu. Bereits zum zweiten Mal findet in unserer Region der Wettbewerb für familienfreundliche Unternehmen statt, der gelungene Kombinationen von Familie und Erwerbsarbeit honoriert.

Vorläufer. 2004 fand die erste Ausgabe des Preises statt. «Wir waren Vorläufer. Zumindest in der Region und ihrer Umgebung», so Ménard. «Die Unterstützung der Wirtschaftskammern Biel-Seeland und des Berner Jura sowie des Bieler frac (Beratungszentrum Frau und Arbeit) verliehen dem Projekt Glaubwürdigkeit.»

Eine Frauengeschichte also? «Keinesfalls. Wir stehen

für Gleichberechtigung. Ein Unternehmen, das seine männlichen Angestellten unterstützt, kann sich ebenfalls bewerben.»

Ménard führt ein weiteres Kriterium hinzu: «Um mitzumachen, braucht es keine aussergewöhnlichen Massnahmen. Eine Änderung der Arbeitszeiten ist beispielsweise etwas sehr Starkes.» Zu Doris Leuthards Ideen meint Ménard: «Impulse für solche Projekte sollten aus der Privatwirtschaft kommen, da sich Unternehmen aus dem Konkreten heraus entwickeln.» Aber auch: «Ihre Absichten sind ganz in unserem Sinn. Ein Vaterschaftsurlaub von fünf Tagen scheint mir nicht übertrieben.»

Wettbewerb. Die zweite Ausgabe des Wettbewerbs «familienfreundlichstes Unternehmen» steht allen wirtschaftlichen Akteuren der Region offen. «Momentan können wir trotz der Nachfrage keine Kandidaturen aus anderen Kantonen berücksichtigen.»

Zum Mitmachen müssen die Teilnehmenden einen Fragebogen ausfüllen, der von der UND (Fachstelle Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen) angeschaut wird. Die Nominierten stellen sich anschliessend einem Gespräch, bevor die Unterlagen einer Jury aus regiona-



PHOTO: KATH. SCHNEIDER
 ten Persönlichkeiten vorgelegt werden. «Im Frühling wird der Preis den drei Gewinnern aus den Kategorien Industrie, Dienstleistung und soziale Institutionen verliehen.» ■